

Penzkofer Bau holt das Triple

Dritte Auszeichnung als „Bayerns Best 50“

Regen. Gleich drei Löwen „wohnen“ jetzt bei der Penzkofer Bau GmbH: Zum dritten Mal wurde der Regener Familienbetrieb vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit der Auszeichnung „Bayerns Best 50“ geehrt – als eines der 50 wachstumsstärksten Unternehmen in Bayern quer durch alle Branchen. Hubert Aiwanger, stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident und Bayerischer Wirtschaftsminister, überreichte die Urkunde und den Porzellanlöwen bei einem Festakt in Schloss Schleißheim.

Schon 2011 und 2016 freuten sich Geschäftsführer Alexander Penzkofer und sein Team über die Auszeichnung. Jetzt schafften sie das Triple. „Es ist etwas Besonderes zum dritten Mal zu den 50 besten Unternehmen Bayerns zu gehören, eine schöne Anerkennung für das Team“, sagen Stefan Paternoster, Hermann Maier und Alois Dachs. Die Bereichsleiter für Projektentwicklung, technische Baustellenabwicklung und kaufmännische Baustellenabwicklung nahmen den Preis entgegen.

Die Penzkofer Bau GmbH überzeugte die Jury doppelt - mit ihren Bewerbungsunterlagen und beim persönlichen Besuch im Unternehmen. Die Unternehmen, die das Wirtschaftsministerium als „Bayerns Best 50“ auszeichnet hat, zählen zu den erfolgreichsten Mittelständlern aus allen sieben



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (r.) und Hauptjuror Dr. Christian Eschner von PSP München (3.v.l.) überreichten die Auszeichnung an (v.l.) Alois Dachs, Stefan Paternoster und Hermann Maier. – F.: Studio Heuser

bayerischen Regierungsbezirken. Sie müssen überdurchschnittlich erfolgreich sein und ihren Umsatz und die Mitarbeiterzahl nachhaltig steigern.

In den vergangenen fünf Jahren schuf Alexander Penzkofer mehr als 130 zusätzliche Arbeitsplätze in Regen, in über 20 Berufen. Die Mannschaft, die sich im Büro und auf den Baustellen um die Kunden kümmert, wurde seit 2014 fast verdoppelt – obwohl es gerade im Handwerk nicht einfach ist, Auszubildende und Fachkräfte zu gewinnen. Mit 265 Mitarbeitern ist Penzkofer Bau heute einer der größten Arbeitgeber im Handwerk in der Region. „Wir setzen zum Beispiel gezielt auf modernste Technik, um den Mitarbeitern die körperliche Arbeit auf dem Bau zu erleichtern“, sagt Alexan-

der Penzkofer. Er will junge Leute fürs Handwerk begeistern und ihnen zeigen, dass es sich lohnt, „Zukunft zu bauen“. Handwerksberufe würden oft unterschätzt. „Dabei bieten gerade sie so viele abwechslungsreiche Aufgaben und kreative Möglichkeiten wie kaum eine andere Branche und die Chance, Ideen einzubringen, in kleinen Teams zusammenzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.“

Wichtig war es der Jury auch, wie sich die Unternehmen auf Herausforderungen wie die Digitalisierung einstellen. Längst wird bei Penzkofer Bau in allen Abteilungen und Bereichen digital gearbeitet, vom papierlosen Büro über digitale Bauzeitenpläne bis zur 3D-Baggersteuerung auf der Baustelle. – bb